

Sehr geehrte Frau Kremsmayer,
Sehr geehrter Herr Burggraf,

Ihre Artikel zum im Betreff genannten Thema konnte ich dank übermittelter Links lesen, obwohl ich mich gerade auf einem Segelschiff vor der Westküste Korsikas befinde.

Als Obmann der ARGE gegen Fluglärm darf ich zu den Vorbringen der in Ihren Artikeln zitierten Personen folgendes bemerken:

Es ist eine Tatsache, dass Lärm krank macht. Auch Fluglärm, ganz besonders in der Nacht. Daher ist es notwendig, das Mögliche zur Vermeidung und Reduzierung von Fluglärm, insbesondere in der Nacht, zu unternehmen.

Das haben die Bürgerinitiativen, die am Mediationsverfahren teilgenommen haben und die Gründungsmitglieder der ARGE gegen Fluglärm waren auch getan. Alles, was an flugverkehrsbeschränkenden und entlastenden Maßnahmen am Flughafen Wien besteht, wurde von diesen BI's in Verhandlungen, die manchmal nahe am Abbruch waren, erreicht.

Das ist schon einige Jahre her. Neue Erkenntnisse über die Auswirkungen von Fluglärm, besonders bei Nacht, wurden gewonnen und der Flugverkehr hat seit damals enorm zugenommen.

Daher hat die ARGE gegen Fluglärm schon Ende 2019 im Dialogforum den Antrag gestellt, Verhandlungen über Verbesserungen des Flugbetriebs im 2-Pistensystem im Sinne der fluglärmbelasteten Bevölkerung aufzunehmen. Dieser Antrag wurde angenommen und nach einigen coronabedingten Verschiebungen beginnen diese Verhandlungen jetzt Ende September.

Die ARGE gegen Fluglärm wird mit der Forderung nach einer merkbaren und daher wirksamen Ausweitung der Nachtflugbeschränkung in diese Verhandlungen gehen.

Allerdings wird sich diese Forderung im Rahmen des Möglichen, also im Rahmen dessen bewegen, was das Unternehmen Flughafen Wien auch umsetzen kann.

Das, was Fr. Leth und ihre Gefolgsleute sich wünschen, ist nicht erreichbar. Entweder fehlen Fr. Dr. Leth dazu die Kenntnisse oder sie erhebt eine derart unerreichbare Forderung wider besseres Wissen mit dem einzigen Erfolg, dass sie Hoffnungen hervorruft, die nicht in Erfüllung gehen können. Wenn man die Regelungen der Nachtflugverbote/Beschränkungen der 10 europäischen Flughäfen, wo solche bestehen, vergleicht, wird man feststellen, dass es ein Nachtflugverbot von 21:00 h bis 07:00 h nirgendwo gibt. Das hat flugökonomische Gründe, auf die ich hier aus Platzgründen nicht eingehen kann. Für allfällige Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Abschließend noch eine Bemerkung zu dem neuen Lärmpunkteverfahren, das am Flughafen Wien vor der Einführung steht. Weder hat dafür ein Lärmmessverfahren oder -system eingeführt werden müssen, noch hat das eine Person oder BI oder politische Partei erreicht. Dieses Lärmpunktesystem wurde im Dialogforum ausverhandelt.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Peter

29.7.2021